

Doch als es ausgeklungen,
Die Trompete sezt er ab:
Das Herz ist ihm zersprungen,
Vom Kopf stürzt er herab.

Um ihn herum im Kreise,
Hielt's ganze Regiment,
Der Feldmarschall sprach leise:
„Das heißt ein sel'g' End'!“

Justus Rosen.

216. Der Dechant.

In dem Sarge unbedeckt,
Rings mit Flor und Schmelz umsteket,
Lag die Leiche ausgestreckt,
Des Raimundus, des Dechanten,
Dessen andachtvoll entbrannten
Wandel weit die Lande kannten.
Trauernd sangen Ordensbrüder
Bei dem Sarg die Grabeslieder;
Responsorien tön'ten wieder;
Und des Volks gedrängte Menge
Schluchzte durch des Schiffes Gänge
In die dumpfen Klagesänge.
Als das Amt vollendet worden
Sprach der Älteste vom Orden:
„Tod, allmächtig ist dein Morden!
Wäre, was von Adam stammet,
Nicht zu deinem Fraß verdammet:
Hätte dieses Licht geflammet
Stets zum Heil der Kirche weiter.
Ruh' in Frieden, sel'ger Streiter,
Unser Führer, unser Leiter!“
Darauf trat ein kleiner Knabe
Aus der Schar der Kinder, Gabe
Bracht er dar dem teuren Grabe:
„Dieses schenken dir die Deinen,
Die du lieb gehabt, die Kleinen!“ —
Jezo sah man einen Kranken
Aus dem dichtsten Haufen wanken,
Hört' ihn so dem Dechant danken:
„Ach, wer wird sich nun der Armen,
Sich der Siechen jezt erbarmen,
Da du liegst in Todesarmen?“ —
Endlich schritt der Bote prächtig
Von dem König, groß und mächtig,
Zu der Bah'r' und sprach bedächtig:
„In des Königs Namen künde
Laut ich hier in die vier Winde
Von dem Manne ohne Sünde:
Daß zu allen guten Saaten
Unires Herrn, und seinen Laten

Dieser Heilige geraten.“
Wieder tönen Klagesänge
Durch des Chores düstre Gänge;
Seufzend hoben sie den reichen
Sargesdeckel ohnegleichen; —
Da geschah ein gräßlich Zeichen:
In den Laten rührt sich's lebend,
Und der Tot' empor sich hebend,
Sprach mit Lippen blaß und bebend:
„Ich bin hin vor Gott geladen;
Ich empfang den Spruch zum Schaden,
Bin verdammt vom Stuhl der Gnaden.
Jeder Pflicht läßt sich genügen,
Leben, sterben sonder Klagen;
Gott der Herr ist nicht zu trügen!“ —

Karl Lebrecht Zimmermann.

217. Die Auswanderer.

Sommer 1832.

Ich kann den Blick nicht von euch wenden,
Ich muß euch anschau'n immerdar;
Wie reicht ihr mit geschäft'gen Händen
Dem Schiffer eure Habe dar!

Ihr Männer, die ihr von dem Raden
Die Körbe lang't mit Brot beschwert,
Das ihr aus deutschem Korn gebaden,
Geröstet habt auf deutschem Herd;

Und ihr, im Schmuck der langen Zöpfe,
Ihr Schwarzwaldmädchen, braun und
schlanke,
Wie sorgsam stellt ihr Krügg' und Töpfe
Auf der Schaluppe grüne Bank!

Das sind dieselben Töpf' und Krüge,
Oft an der Heimat Born gefüllt;
Wenn am Missouri alles schwiege,
Sie malten euch der Heimat Bild:

Des Dorfes steingefasste Quelle,
Zu der ihr schöpfend euch gebüct,
Des Herdes traute Feuerstelle,
Das Wandgesims, das sie geschmüct.

Bald zieren sie im fernen Westen
Des leichten Bretterhauses Wand;
Bald reicht sie müden braunen Gästen
Boll frischen Trunkes, eure Hand.

Es trinkt daraus der Escherofese,
Ermattet, von der Jagd bestaubt:
Nicht mehr von deutscher Rebenlese
Tragt ihr sie heim, mit Grün belaubt.